

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 295.

Donnerstag den 27. Dezember

1855.

3. 804. a (3) Nr. 21686.
Konkurs-Kundmachung
des k. k. Handelsministeriums ddo.
30. November 1855, Zahl 27382/1891.

Baupraktikanten-Stellen für Krain.
Für den Baudienst im Kronlande Krain werden unbediente und unentgeltliche Baupraktikanten aufgenommen.

Bewerber um solche Dienstesplätze haben ihre mit dem Taufurtheile, den Zeugnissen über die an einer öffentlichen Lehranstalt ordnungsmäßig zurückgelegten Studien, über ihre Moralität, über die zum Baudienst geeignete körperliche Rüstigkeit, über etwaige bisherige Verwendung und mit einem Sustentationsrevers belegten Gesuche bei der Landesbaudirektion in Laibach einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Bau- oder Rechnungsbeamten in Krain verwandt oder verschwägert sind.

3. 806. a (2) Nr. 28258.
Konkurs-Kundmachung.

(Kontrollirende Amtsschreibersstelle im Stande der Verzehrungssteuer-Liniendämter in Graz.)

Bei den Verzehrungssteuer-Liniendämmtern der Stadt Graz ist eine kontrollirende Amtsschreibersstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. nebst freier Wohnung oder einem Quartiergelede jährlicher 50 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautionssumme im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Stand und Religionsbekennnisses, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kassa- und Rechnungsdienste und in der Gefällsmanipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, danach unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzwachbeamten in dem Amtsbereiche dieser Finanzlandes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kautionssumme zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1856 bei der k. k. Kameralk-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

Von der k. k. Steierm. illyr. küstnl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 13. Dezember 1855.

3. 807. a (2) Nr. 26843.
Konkurs-Kundmachung.

Im Steuer-Verwaltungsgebiete der k. k. steirisch-illyrisch-küstenl. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steueramts-Offizialstelle III. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautionssumme im Gehaltsbetrage definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekennnisses, Standes, des tadellosen politischen und moralischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, so wie im Gebührenbemessungs-, Kassa- und Rechnungsfache, dann der Kenntnis der Vorschriften über die Aufbewahrung und Verrechnung der Waisengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Jänner 1856 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 18. Dezember 1855.

3. 808. a (2) Nr. 27677.
Konkurs-Kundmachung.

Im Bereich dieser Finanz-Landes-Direktion ist eine in den Konkursstatus der Amtsoffiziale gehörige Offizialstelle für das Rechnungsfach, mit dem Jahresgehalte von 700 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen, oder im Falle der grauellen Vorrückung um Amts-Offizialenposten mit der Besoldung jährl. 600 fl., 500 fl., 450 fl. oder 400 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche und Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem Rechnungsfache und der Gefälls-Vorschriften, der Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Bereiches verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. k. k. Jänner 1856 bei dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Krain, Kärnten und das Küstenland.

Graz am 12. Dezember 1855.

3. 803. a (3) Nr. 2482.
Konkurs-Berlautbarung.

Im Bereich der gefertigten k. k. Postdirektion, und zwar bei dem k. k. Postamte in Triest, ist eine Akzessistensstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. dem Quartiergelede jährlicher 50 fl. und der Verpflichtung zur Kaufleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber, insofern dieselben im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die andern aber unmittelbar bei dieser k. k. Postdirektion bis längstens letzten Dezember 1855 einzubringen, und darin die erworbene Vorbildung, ihre Sprachkenntnisse, das Alter, die körperliche Gesundheit, das sittliche Verhalten und ihre bisherige Verwendung legal nachzuweisen.

k. k. Postdirektion. Triest am 16. Dezember 1855.

3. 811. a (1) Nr. 21340.
Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat sich laut Erlass dilo. 4. Dezember 1855, Zahl 27257/1891, bestimmt gefunden, auf den im Regie-Betriebe stehenden Staatseisenbahnen vom 1. Jänner 1856 an, den dermaligen Frachtsatz für Heu und Stroh in nachfolgender Weise abzuändern:

I. Heu und Stroh mittelst Maschinen gepreßt, wird nach der I. Tarifsklasse und dem wirklichen Verladungsgewichte zur Beförderung übernommen.

II. Heu und Stroh ungepreßt in Schäuben und Bündel wird nur nach ganzen Wagenladungen angenommen und die Gebühr nach der I. Tarifsklasse mit Annahme eines Rechnungsgewichtes von 60 Zentner für einen vierrädrigen, und von 120 Zentnern für einen achträdrigen Wagen berechnet.

Außerdem wird festgesetzt, daß die Aufgeber derlei Sendungen vorerst bei der Aufgabestation anzumelden haben, und daß sie selbe erst dann zuführen dürfen, wenn von dieser die Zusicherung erfolgt ist, daß die zur Verladung des aufzugebenden Quantums erforderlichen Wagen auf dem Bahnhofe in Bereitschaft stehen, und daß das transportierte Quantum in der Abgabestation gleich nach erhaltenem Aviso der Ankunft von dem Frachtenempfänger abgeführt werden muß, daher weder bei der Aufgabe noch bei der Abgabe eine Lagerzinsfreie Zeit zugestanden wird.

k. k. Betriebs-Direktion der südl. Staats-Eisenbahn, Sektion II.

Graz den 20. Dezember 1855.

3. 812. a (1) Nr. 4648.
Lizitations-Ankündigung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur Sicherstellung des Bedarfes

an Hanf für das k. k. See-Arsenal zu Benedig am 15. Jänner 1856 um 11 Uhr Vormittag im Hafenadmiralatssitzungssaale, wegen Einlieferung von 400,000 Wiener-Pfund rohen Hanfes aus der Umgegend von Ferrara, eine öffentliche Versteigerung abgehalten, und die Lieferung dieses Artikels demjenigen Offerenten zugestanden werden wird, welcher die beste Gattung des Hanfes um den mindesten Preis anbietet wird.

Die Anbote müssen auf gestempeltem Papier geschrieben und mit dem betreffenden Neugelde von 2000 fl. G. M. versehen sein, und dem Einreichungs-Protokolle des k. k. Hafenadmiralats in Benedig, spätestens am 12. Jänner 1856 um 2 Uhr Nachmittag übergeben werden.

Der Offerent muß überdies ein Zertifikat der Local-Municipal-Behörde beibringen, daß er Hanfhändler sei, und seinem Anbote eine angemessene Quantität rohen Hanfes beilegen, um hiernach das Offer und auch die nachträglich zur Einlieferung kommenden Parthien beurtheilen zu können.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei den k. k. Hafenadmiralaten zu Benedig, Triest und Pola, bei den k. k. Militär-Stadt-Commanden in Graz und Laibach, endlich bei den Stadt-Magistraten und Municipalitäten zu Wien, Benedig, Mailand, Padua, Verona, Fiume u. a. m. eingesehen werden.

Vom k. k. Hafenadmiralate. Benedig am 1. Dezember 1855.

3. 2010. (1) Nr. 7652.
Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die Direktionsstelle der Hilfsämter, mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl., in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche binnen 4 Wochen nach der dritten Kundmachung dieses Ediktes bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt am 4. Dezember 1855.

3. 775. a (3) Nr. 550.
Kundmachung.

Nachdem das Mitglied der Handelssektion der Handels- und Gewerbe-Kammer für Krain, Herr Josef Starc, schon vor längerer Zeit aus der Kammer getreten ist, und nachdem die Mitglieder und Ersatzmänner, und zwar:

Von der Handelssektion
die Mitglieder:
Herr Josef Karlinger,
" Karl Maly und
" Josef Schreyer,
und die Ersatzmänner:
" Albert Trinkler und
" Franz Wutscher,
dann

von der Gewerbesektion
die Mitglieder:
Herr Anton Samassa,
" Andreas Malitsch,
" Josef Erschen und
" Josef Blasnik,
und die Ersatzmänner:
" Alfons Freiherr v. Bois und
" Franz Rößmann
statutärmäßig am 31. Dezember 1855 aus der Kammer auszuscheiden haben: ist für die Dauer der Solarjahre 1856 und 1857 die Ergänzungswahl für 4 Mitglieder und 2 Ersatzmänner | der Handelssektion
und für
4 Mitglieder und 2 Ersatzmänner | der Gewerbesektion
sofort erforderlich.

Die zur Durchführung dieser Ergänzungswahlen von der k. k. Landesregierung für Krain mit dem Erlass vom 27. November 1855, Zahl 20.219, ernannte Kommission hat die Wählerlisten endgültig fest-

gestellt und auf Grundlage derselben die Legitimationskarten ausgesertigt, welche sie sammt den Stimmzetteln jedem zur Handels- und Gewerbe-Kammer von Krain wahlberechtigten Handels- und Gewerbsmannen unter Bekanntgabe der Zahl und der Kategorie der zu Wählenden, so wie der Kammermitglieder und Erstzähler, welche auszuscheiden haben, mit dem Beifügen zusendet, daß der Wahltag am 29. d. Mts. ist, daß der Wahlakt im Sitzungssaale der kranischen Handels- und Gewerbe-Kammer in Laibach, Elephantengasse Nr. 54, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags vorgenommen wird, und daß der mit der Legitimationskarte verschene Wähler

a) entweder mündlich durch Abgabe der Stimme vor der Wahlkommission, jedoch dies nur am 29. d. M., oder aber

b) schriftlich durch Einsendung des mit der Legitimationskarte belegten, versiegelten, vom Wähler unterzeichneten Stimmzettels, welche Einsendung wieder

a) entweder direkt an die Adresse der Wahlkommission bis längstens 28. d. M., oder aber

b) im Wege des k. k. Steueramtes seines Domizils bis längstens 23. d. M. geschehen kann, sein Wahlrecht geschichtlich ausüben dürfe.

Indem die Kommission noch auf das jedem Wähler zugehende Zertifikat hinweiset, da in daselbe die gesetzlichen Erfordernisse zur Wahlbarkeit vollständig aufgenommen worden sind, fordert sie die Wähler auf, sich bei der mündlichen Abstimmung oder schriftlichen Ausfüllung der Stimmzettel diese Erfordernisse zur Vermeidung ungültiger Wahlen genau gegenwärtig zu halten.

Zugleich spricht die Kommission den Wunsch nach lebhafter Theilnahme an diesen Ergänzungswahlen mit dem Beifügen aus, daß sie das Wahlergebnis kundzumachen sich vorbehält.

Bon der k. k. Kommission für die Ergänzungswahlen der Handels- und Gewerbe-Kammer für Krain.

Laibach den 6. Dezember 1855.

B. 1937. (3) **E d i k t.** **Nr. 5048.**

Mit Bezug auf das diesjährige Edikt vom 9. August l. J., B. 2614, betreffend die exekutive Heilbietung des, dem Matthäus Dornig von Krainburg gehörigen Hauses, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 28. November l. J. angeordneten ersten Heilbietung kein Kaufstücker erschien, somit es bei den am 8. Jänner und 12. Februar 1856 ausgeschriebenen Terminen sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. November 1855.

B. 1938. (3) **E d i k t.** **Nr. 5120.**

Mit Bezug auf das diesjährige Edikt vom 30. Juli l. J., B. 2920, betreffend die exekutive Heilbietung der dem Johann Skander von St. Georgen gehörigen Dittelhube, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 5. Dezember l. J. angeordneten ersten Heilbietung kein Kaufstücker erschien, es somit bei den auf den 11. Jänner und 15. Februar 1856 ausgeschriebenen zwei Terminen sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht am 5. Dezember 1855.

B. 1939. (3) **E d i k t.** **Nr. 22318.**

Im Nachhange zum diesjährigen Edikte vom 4. November l. J., B. 20294, betreffend die exekutive Heilbietung der, dem Berni Berschin von Malava gehörigen Realität wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Heilbietung kein Kaufstücker erschien ist, zu den weiteren Heilbietungen in den angeordneten Terminen geschritten werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1855.

B. 1940. (3) **E d i k t.** **Nr. 22196.**

Der Mina Grimsbog von Wileschzhe wird wegen ihres unbekannten Aufenthaltes in der dem Anton Hafner von Lajen, gegen sie geführten Exekutionsache bekannt gegeben, daß man ihr den Hrn. Dr. Rudolf als Kurator bestellt habe, an den sofort der Schätzungsübertragungsbeschluß vom 1. Dezember l. J., B. 22196, zugestellt wurde, und an den auch die weiteren Eledigungen ergehen werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1855.

B. 1941. (3) **E d i k t.** **Nr. 22324.**

Im Nachhange zum diesjährigen Edikte vom 7. November d. J., B. 20219, betreffend die exekutive Heilbietung der dem Mathias Pristauz von Alben gehörigen Realität, wird kund gemacht, daß, nachdem zur ersten Heilbietung kein Kaufstücker erschien ist, in den angeordneten Terminen zu den weiteren Heilbietungen geschritten werden wird.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1855.

B. 1942. (3)

E d i k t. **Nr. 21201.**
Von dem gesetzten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Heilbietung der, dem Johann Bezh gebörgen, im Grundbuche sub Urb. Nr. 42, Rekt. Nr. 39 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. 25 kr. bewerteten Hubrealität, wegen schuldigen 138 fl. c. s. c. bewilligt, und deren Bonahe auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 26. März l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Heilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amts Stunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. November 1855.

B. 1943. (3)

E d i k t. **Nr. 22623.**
Mit Bezug auf das diesjährige Edikt vom 18. November l. J., B. 21019, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Herrn Johann Karl Koschier, Vermund der mindj. Alois und Antonia Pouschin, als Exekutionsführer, und des Josef Michal von Boog, Exekuten, die auf den 15. d. M. anberaumte dritte Heilbietung mit dem vorigen Anhange auf den 24. l. M. übertragen werde.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1855.

B. 1944. (3)

E d i k t. **Nr. 22546.**
Mit Bezug auf das diesjährige Edikt vom 20. September d. J., B. 17206, und jenes vom 6. November l. J., B. 20420, betreffend die Exekutionsführung des Martin Grifl von Laibach, gegen die mindj. Schagar'schen Erben von Brunndorf, pto. 100 fl., wird bekannt gemacht, daß zur heutigen Heilbietung kein Kaufstücker erschien ist, und daß sofort am 7. Jänner l. J. zur dritten und letzten Heilbietung geschritten werden wird.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Dezember 1855.

B. 1947. (3)

E d i k t **Nr. 3519.**
zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 29. August 1855 ohne Testament verstorbenen Jakob Schoger, Realitätsbesitzer von Oule Haus-Nr. 16, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Dezember l. J. Früh 9 Uhr hieramt zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, den 20. November 1855.

B. 1948. (3)

E d i k t **Nr. 4900.**
zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 15. September 1855 ohne Testament verstorbenen Grundbesitzers Martin Smole von Preher Haus-Nr. 9, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Dezember d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. Oktober 1855.

B. 1949. (3)

E d i k t **Nr. 3743.**
zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gerichte, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. September 1855 ohne Testament verstorbenen Blas Kozamernik von Werd Hs.-Nr. 15, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung die angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 31. Dezember 1855.

B. 1950. (3)

E d i k t.

zur angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. November 1855.

B. 1952. (3)

E d i k t **Nr. 3771.**
zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Juli 1855 ohne Testament verstorbenen Valentini Zellouscheg, Realitätsbesitzer von Hrib Haus-Nr. 13, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. Früh 9 Uhr hieramt zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Oktober 1855.

B. 1956. (3)

E d i k t **Nr. 3135.**

Von dem k. k. Bezirksamt Pack, als Bezirksgerichte werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Oktober 1855 mit Testamente verstorbenen Jakob Mochar, Kaischlers zu Altlaib Haus-Nr. 55, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 17. Jänner l. J. um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Pack, als Gericht, am 16. Oktober 1855.

B. 1952. (3)

E d i k t **Nr. 4158.**
zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. September 1855 ohne Testament verstorbenen Halbhüblers Lukas Sušmann, von Mirke Haus-Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. Früh 9 Uhr hieramt zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. November 1855.

B. 1951. (3)

E d i k t **Nr. 3475.**
zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Oktober 1854 ohne Testament verstorbenen Andreas Skopez, von Präzprezze Haus-Nr. 20, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. Oktober 1855.

B. 1963. (3)

E d i k t **Nr. 2128.**
Von dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Jenkner Wormundes der mindj. Apotheker Karl Fabiani'schen Kinder, die öffentliche Versteigerung des zum Karl Fabiani'schen Verlassvermögen gehörigen Weinvoivates, welcher bei 100 österr. Gulden beträgt, bewilligt, und die Bonahe derselben auf den 27. Dezember d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Verlaßhause Konst. Nr. 45 zu Neustadt angeordnet worden.

Hiezu werden die Kaufstücker mit dem Meilen eingeladen, daß diese Weine aus den besten nächst Neustadt gelegenen Weingebürgen von den Jahren 1850 und 1854 seien, und der Meistbot gleich bar zu erlegen sein werde.

Neustadt am 12. Dezember 1855.